

//// KUNSTGESPRÄCH zur Mittagszeit

Montag, 14. Dezember 2020, 12:15 Uhr,

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Bitte lesen Sie dazu die Beilage: Kunstgespräch - Infos und Anmeldung.

gefördert von



GÜNTER ROMBOLD PRIVATSTIFTUNG

Impressum

Medieninhaber: Katholische Privat-Universität Linz

Für den Inhalt verantwortlich:

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Susanne Winder

Grafik: LUCY.D design

Abbildungen: Parastou Forouhar, © Parastou Forouhar

Cover: Digitale Zeichnung aus der Serie *Parade I*, 2008,

Digitaldruck auf Glanzpapier, 64 x 64 cm, Ausschnitt

Innen: Digitale Zeichnung aus der Serie *Black is my Name*,

White is my Name I, 2010, Digitaldruck auf Photo Rag,

80 x 80 cm

Rückseite: Digitale Zeichnung aus der Serie *Black is my Name*,

White is my Name I, 2010, Digitaldruck auf Photo Rag,

80 x 80 cm, Ausschnitt

Hersteller: Salzkammergut Druckerei Mittermüller GmbH, Rohr

Hinweise zum Datenschutz finden Sie

auf unserer Homepage: www.ku-linz.at

Katholische Kirche
in Oberösterreich



VERLÄNGERT
BIS 30.01.21

IM VORBEIGEHEN II/18

SOMMERSEMESTER 2020

//// PARASTOU FOROUHAR



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

KUNSTWISSENSCHAFT

//// Kuratorinnen
Monika Leisch-Kiesl
Julia Allerstorfer

Gastkuratorin
Susanne Winder

Während des Sommersemesters
Mo–Fr von 8–17 Uhr geöffnet
Eintritt frei!

Katholische Privat-Universität Linz
A-4020 Linz, Bethlehemsstraße 20
Telefon: 0732/78 42 93 - 4190
E-Mail: kunstwissenschaft@ku-linz.at
<http://ku-linz.at/kunstwissenschaft>

//////////////////// PARASTOU FOROUHAR

//// Parastou Forouhar

Parastou Forouhar, 1962 in Teheran, Iran geboren, studierte von 1984–1990 an der Kunstakademie in Teheran und gehörte zu den ersten StudentInnen nach der Islamischen Revolution. 1991 verließ sie ihr Heimatland für ein Studium an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main und lebt seitdem in Deutschland. Derzeit nimmt Forouhar eine Professur für eine Klasse für Bildende Kunst an der Kunsthochschule Mainz für die Dauer von fünf Jahren wahr. Die international gefragte Künstlerin, ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen und Stipendien, realisiert neben digitalen Zeichnungen, die im Zentrum von Im Vorbeigehen II/18 stehen, fotografische Arbeiten sowie Objekt- und Rauminstallationen.

Auch bekannt ist Parastou Forouhar für ihr politisches Engagement gegen alle Formen der Gewalt und Repression, das in enger Beziehung zu ihrer Familiengeschichte steht. Ihre kontinuierliche Kritik am iranischen Regime wurde stets mit Schikanen beantwortet und führte 2018 zu einer sechsjährigen Haftstrafe auf Bewährung wegen Propaganda und Blasphemie.

Es verwundert nicht, dass Forouhars künstlerische Praxis ebenfalls vom Denken des Politischen durchdrungen ist. Die Künstlerin wird nicht müde, mit ihren Arbeiten auf Machtmissbrauch, Folter und Repression aufmerksam zu machen – doch tut sie dies nicht mit erhobenem Zeigefinger.

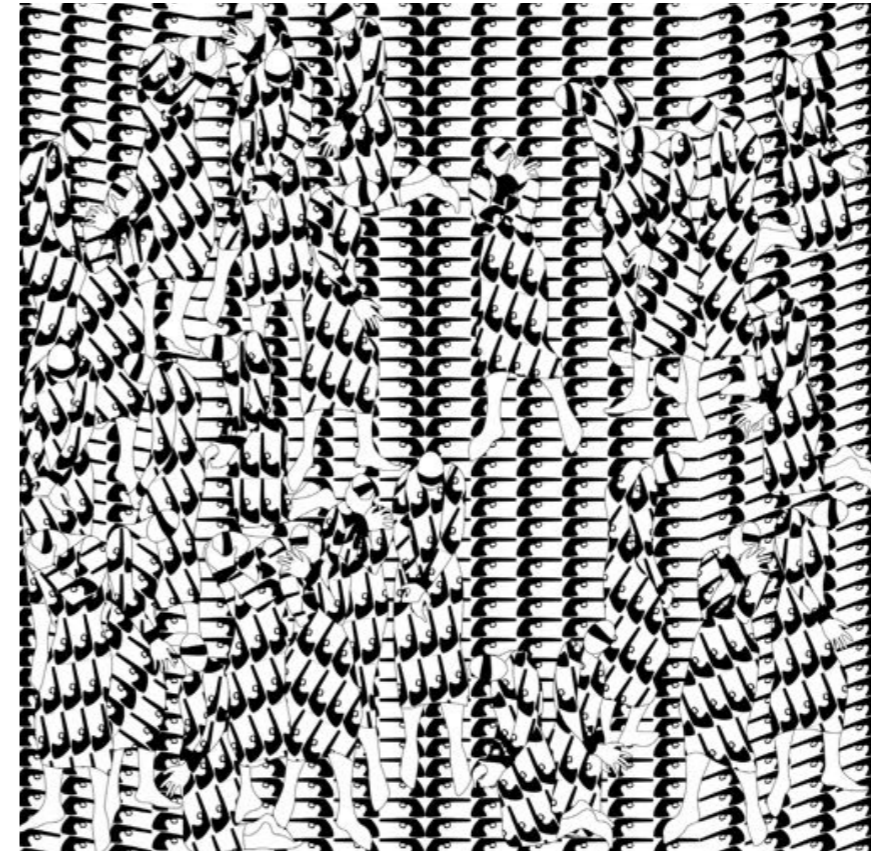
Einzelausstellungen (Auswahl)

25.01.–08.03.2020:
Parastou Forouhar, Kunstverein Willhelmshöhe
Ettlingen
27.09.2019–16.02.2020:
Deadlines, Stadtgalerie Saarbrücken
01.02.–23.02.2019:
Written Room, Deutscher Werkbund Hessen, Frankfurt
am Main
13.05.–08.07.2018:
Im Zeichen des Ornaments, Kunsthalle Göppingen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

16.05.–11.10.2020:
Wände | Walls, Kunstmuseum Stuttgart
07.03.–21.06.2020:
Körper. Blicke. Macht, Kunsthalle Baden-Baden
17.01.–31.03.2019:
100 Jahre Frauenwahlrecht, Deutscher Bundestag/
Reichstagsgebäude, Berlin
04.05.–04.06.2018:
4. Mardin Bienali, Mardin, Türkei

//////////////////// IM VORBEIGEHEHEN II/18 //// KUNST AN DER KU LINZ



„Die auf dem Ornament basierende Bildsprache eröffnet mir die Möglichkeit, kontroversen Empfindungen und den daraus entstandenen Paradoxien Ausdruck zu verleihen und den Verlustmoment einzufangen.“

(Parastou Forouhar, 2019)

Parastou Forouhars digitale Zeichnungen verwickeln in ein lustvolles Betrachten. Die auf den ersten Blick harmlos-dekorativen ornamentalen Bildfindungen lassen jedoch bei näherer Betrachtung Folterszenen, Momente von Brutalität und menschlichem Leid, erkennen – schematisierte Figuren, Täter und Opfer ohne individuelle Züge, heben sich nach und nach aus der Verschlungenheit der Bildgefüge ab. Das Ornament dient indes nicht nur zur Verwicklung der RezipientInnen in das Bildgeschehen. Es erschöpft sich auch nicht in der Etablierung einer geografisch-kulturellen Verortung.

Das Ornament wird in Forouhars digitalen Zeichnungen als repressives Ordnungssystem ausgewiesen, das alle Bildelemente unter seinen Willen zwingt. Die Künstlerin analysiert und visualisiert in ihren Darstellungen Aspekte von Ordnung, Macht und Gewalt, die sowohl in der Ordnungsfunktion des Ornaments als auch in repressiven Herrschaftssystemen und Praktiken der Gewaltanwendung wirksam sind. So wird die Möglichkeit zum strategischen Einsatz des Ornaments eröffnet, der gesellschaftliche und politische Missstände zu kritisieren und auf aktuelle Problemlagen zu verweisen vermag.

////////// IM VORBEIGEHEN II/18 //// KUNST AN DER KU LINZ

Kunstgespräch Infos und Anmeldung

//////////

Das Kunstgespräch findet am
Montag, 14. Dezember 2020 um 12:15 Uhr
im Onlinemodus statt

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich

**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit dem Betreff „Kunstgespräch - Anmeldung“
bis spätestens 09.12.2020 an office@ku-linz.at**

Infos zum Ablauf bzw. den Link zur Teilnahme erhalten Sie nach Ende der Anmeldefrist per Email

////////// Programmpunkte //////////

Begrüßung: Monika Leisch-Kiesel

Kunstgespräch mit Kuratorin Susanne Winder und Künstlerin Parastou Forouhar

Die Ausstellung ist während des laufenden Wintersemesters bis 30. Jänner 2021 bei freiem Eintritt zu sehen - allerdings kann die Ausstellung derzeit aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen (jedenfalls noch bis 6. Dezember 2020) leider nicht zugänglich gehalten werden!

////////// Aktuelles zur Ausstellung sowie den Öffnungszeiten finden Sie unter
https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/im_vorbeigehen //////////